

Schülerfirma Scapelli  
Rumeysa Öz  
Mühltorstraße 14  
88410 Bad Wurzach  
s.scapelli@web.de

18. Juni 2013

### **Einladung zur letzten Hauptversammlung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass Sie einen Anteilschein des JUNIOR-Unternehmens Scapelli erworben haben und bedanken uns für Ihr damit verbundenes Vertrauen.

Wir möchten Sie zu unserer letzten Hauptversammlung einladen, um Ihnen dabei ihren Anteilsschein auszuzahlen. Falls Sie nicht kommen können, setzen Sie im Antwortbogen bitte einen Bevollmächtigten ein. Falls wir keine Rückmeldung von Ihnen erhalten, wird Ihr Anteil teilweise der Organisation „Villa Kunterbunt“ einem Waisenhaus in Indonesien gespendet und teilweise für unsere Teamparty verwendet. Die Veranstaltung findet am **18.07.2013 im Wurzacher Schloss in den Oberstufenräumen des Gymnasium Salvatorkollegs (Herrenstraße 20, 88410 Bad Wurzach) im Raum 12/2 um 19:00 Uhr statt**. Der Zugang zu diesem Raum befindet sich im vorderen Schlosshof (linke Tür).

### **Tagesordnung:**

- Begrüßung
- Erwartungen an das Projekt
- Findung und Umsetzung der Geschäftsidee
- Das Team
- Verlauf des Geschäftsjahrs
- Die Finanzen: Gewinne, Auszahlung und Verwendung des Geldes
- Bericht der Revisoren und Abstimmung der Verwendung des Gewinnes
- Rückblick: Was haben wir aus diesem Jahr gelernt
- Dank

Auf ein zahlreiches kommen würden wir uns freuen!

Mit freundlichen Grüßen

Rumeysa Öz  
(Vorstandsvorsitzende)

# Rückantwort

Bitte bis zum 5. Juli zurücksenden!

Schülerfirma Scapelli  
Rumeysa Öz  
Mühltorstraße 14  
88410 Bad Wurzach  
s.scapelli@web.de

## Abschluss-Hauptversammlung des JUNIOR-Unternehmens Druck-Dies

Name Anteilseigner: \_\_\_\_\_

Anteilschein-Nr.: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

[ ] Ja, ich nehme gerne an der Abschluss-Hauptversammlung am (DATUM) teil.

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Vollmacht** (nur für den Fall, dass Sie nicht an der Hauptversammlung teilnehmen können):

Hiermit bevollmächtige ich Herrn / Frau \_\_\_\_\_

(geb. am \_\_\_\_\_), das mir zustehende Geld in Empfang zu nehmen.

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

# Aus der perfekten Welle wurde die perfekte Villa

## Wie sich sieben Studenten der PH Weingarten in Indonesien engagieren, um Kindern Schulbildung zu ermöglichen

Von Daniela Transiskus

WEINGARTEN - Eigentlich steht die Villa Kunterbunt irgendwo in Schweden, und darin wohnt seit Jahrzehnten ein Mädchen namens Pippi Langstrumpf mit roten Zöpfen und vielen lustigen Ideen. Seit neuestem gibt es die Villa Kunterbunt aber auch in Nias, Indonesien, und darin sollen demnächst zwölf Kinder leben. Möglich gemacht haben das sieben Studenten der Pädagogischen Hochschule Weingarten.

Felix Härter (27) war mit seiner Freundin Kristina Metzler (24) ursprünglich lediglich auf der Suche nach der perfekten Welle zum Surfen und strandete dabei während eines Urlaubstrips im Sommer 2011 vor der Westküste Sumatras, auf Nias. Dort lernten die beiden Lehramtsstudenten aus dem Raum Ravensburg den Einheimischen Joli Dachi kennen, der schon lange davon träumt, ein kleines Kinderheim zu errichten, um Buben und Mädchen den Zugang zu einer Schule zu ermöglichen.

„Felix und Tini fanden den Plan toll und wollten helfen“, beschreibt Svenja Linge, eine der Initiatorinnen, die Anfänge des Projekts Villa Kunterbunt (ProViKuBu e.V.). Sie, Felix Härter und Kristina Metzler sowie vier weitere Studenten gingen zunächst ganz blauäugig an die Sache heran. „Wir wollten nur ein paar Spenden sammeln, um Joli zu unterstützen“, so Linge. Aber so einfach ist das mit dem Spendensammeln in Deutschland nicht. „Wir haben schnell gemerkt, dass wir viele rechtliche Rahmenbedingungen beachten müssen.“ Deshalb gründeten sie einen Verein. Dazu brauchte es aber sieben Mitglieder. „Schreib meinen Namen halt mit auf die Liste“, sagten ein paar Kommilitonen anfangs. Dass es hier um mehr ging, als schnell mal seine Unterschrift irgendwohin zu klatschen, merkten die sieben Studenten allerdings schnell. Trotzdem blieben sie bei der Stange – jetzt erst recht.

Und was sie bisher erreicht haben, ist bemerkenswert: Es gab einen Benefizabend, einen Spendenlauf, einen Indonesischen Kochabend und viele Spendenaufrufe. Insgesamt kamen so bisher knapp 14 000 Euro zusammen – viel Geld, nicht nur in Indonesien.

Im Sommer waren fünf der sieben Vereinsgründer zwei Monate lang vor Ort bei Joli Dachi – längst nicht mehr auf der Suche nach der perfekten Welle. Statt der Welle ging's um die Villa, und die steht mittlerweile – als Rohbau. „Jetzt brauchen wir Geld für die Innenausstattung und natürlich, um dort Kinder einziehen zu lassen“, sagt Linge.

Gedacht ist das Häuschen nicht nur für Waisen, sondern auch für Kinder, deren Eltern so abgelegen wohnen, dass die Kleinen keine Schule besuchen oder für solche, deren Angehörige so arm sind, dass sie das Schulgeld nicht bezahlen können. „Es geht uns darum, diesen Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen“, sagt die angehende Lehrerin

Svenja Linge. Sie rechnet mit Kosten von rund 60 Euro pro Kind und Monat – für Schule, Schuluniform, Verpflegung etc.

Wenn alles glatt geht, sollen die Kinder im Mai oder Juni in die Villa Kunterbunt einziehen. Ein künftiger Bewohner des Häuschens steht schon fest: der zwölfjährige Halbweise Yuppi. Seine Mama kann sich nicht das Schulgeld für Yuppi und seine zwei Geschwister leisten, so dass sie finanziell stark entlastet ist, sobald Yuppi nach Hilimaenamölo in die Villa Kunterbunt zieht.

Die deutschen Initiatoren, die in engem Kontakt mit ihrem indonesischen Freund Joli Dachi stehen, sehen das Projekt längst als Lebensaufgabe. Mehrere Stunden wöchentlich engagieren sie sich für die Kinder von Nias – und büffeln außerdem für den Abschluss an der PH oder arbeiten sogar schon als Referendare an Schulen in der Region.

Auch wenn's Pippi Langstrumpf mit der Schule nicht so hatte, die Villa Kunterbunt fände sie sicher toll.

### Patent gesucht

Das Haus steht, die ersten Kinder kommen im Frühling – aber das ist erst der Anfang der **Villa Kunterbunt in Indonesien**. Svenja Linge und Co. sind jetzt auf der Suche nach Patent für das Projekt. Die Patenschaften sollen dazu beitragen, die laufenden Kosten fürs Kinderheim zu decken. Dabei geht es um faire Gehälter für die Betreuer sowie um Verpflegung und Schulgeld für die Kinder. Außerdem sollen die Gelder nachhaltig investiert werden. Die Initiatoren wollen Spenden, die über die laufenden Kosten des Heims hinausgehen, für zukunftsorientierte Anschaffungen verwenden. So werden Saatgut und Erntegeräte gekauft, Tiere (etwa Schweine und Hühner) angeschafft, Grundstücke

erworben und Umwelt- und Gesundheitsaufklärung betrieben. Als erster Schritt in diese Richtung wurde bereits ein eigener Brunnen zur Trinkwasserversorgung angelegt. „Deshalb“, erklärt Linge, „bieten wir keine personenbezogenen Patenschaften an. Stattdessen fließt alle Unterstützung in das ganze Projekt.“ Trotzdem, so verspricht die 25-Jährige, werde es einmal jährlich „Patentpost“ geben. **Nähere Informationen** zum Projekt Villa Kunterbunt und zu einer Patenschaft gibt es unter [www.projektvillakunterbunt.de](http://www.projektvillakunterbunt.de). Bei der Volksbank Weingarten wurde außerdem ein Spendenkonto eingerichtet: Projekt Villa Kunterbunt, Konto: 808 430 009, BLZ: 650 916 00 (dt)